



Antwort zur Anfrage Nr. 1081/2023 der CDU-Stadtratsfraktion betreffend **MainzRIDER neu ausrichten (CDU)**

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

1. *Wie ist die Auslastung des MainzRIDERS insgesamt und nach Stadtteilen?*

Die Auslastung des MainzRIDERS ist durch mehrere Anpassungen auf einem guten und sich stetig verbessernden Niveau. Insbesondere in den Nächten von Freitag auf Samstag und Samstag auf Sonntag ist die Auslastung nah am vermuteten Maximum, ohne übermäßig viele Fahrtanfragen nicht bedienen zu können. Insgesamt liegt die sehr gute Quote der erfüllten Fahrtanfragen aktuell bei über 95%.

Der MainzRIDER wird in allen Stadtteilen genutzt, wobei die bevölkerungsstarken Stadtteile eine entsprechend höhere Nachfrage aufweisen. Zudem gibt es nachfragestarke Gebiete am Hauptbahnhof West, am Bahnhof Römisches Theater und rund um die Neustadt.

2. *Wurde geprüft, dieses Angebot auch in Zusammenarbeit mit einem privaten Dritten (z. B. Funktaxenzentrale) zusammen zu betreiben, um Kosten zu reduzieren, Risiken zu verteilen und Konkurrenzsituationen zu vermeiden?*

Zu Beginn des Projektes wurde durch die Mainzer Mobilität gezielt der Kontakt zum Taxigewerbe gesucht, um mögliche Kooperationen zu prüfen und für die Ausschreibung der Fahrdienstleistungen zu werben. Hier kam es am Ende zu keiner Kooperation, keinem Angebot und keinem weiteren Austausch. Generell liegt keine offene Konkurrenzsituation und kein Konflikt vor. Kooperationsmöglichkeiten werden durch die Mainzer Mobilität stetig im Rahmen einer etwaigen Ausweitung und verbesserten Erfüllung von Nachfragespitzen geprüft.

3. *Welche Bevölkerungsgruppen nutzen diesen Service am meisten und wann werden die meisten Fahrten gebucht?*

Es gibt keine konkrete objektive Befragung/Betrachtung der Nutzergruppen. Demographische Daten werden im Rahmen der Nutzerregistrierung in der App nicht abgefragt. Die meisten Fahrten werden in den Wochenendnächten gebucht.

4. *Wie lässt sich das Angebot für alle Bevölkerungsgruppen ansprechender gestalten und was plant die Verwaltung, um das Angebot zu verbessern?*

Es werden unterschiedlichste Marketingaktionen (z.B. Social Media, Stände auf Festen, Anzeigen in Print-Medien) durchgeführt, um alle Bevölkerungsgruppen zu erreichen.

5. *Wie könnte der Zugang vereinfacht werden, bspw. Buchung über Telefon?*

Eine Buchung per Telefon ist aus betrieblichen Gründen nicht möglich und künftig auch nicht vorgesehen. Unter anderem können Fahrtetails sich ändern und nur per App kommuniziert werden. Der MainzRIDER ist ein rein digitales Produkt.

6. *Was plant die Verwaltung, um das Angebot auszuweiten? Ist eine Ausweitung auf die Innenstadtbereiche geplant? Wenn ja, wann ist damit zu rechnen? Wenn nein, wieso nicht?*

Eine Ausweitung – sowohl räumlich als auch zeitlich – wird stetig durch die Mainzer Mobilität geprüft. In einem nächsten Schritt soll eine Ausweitung auf die Innenstadtbereiche erfolgen. Dies führt jedoch zu enormen Auswirkungen auf die Auslastung, sodass dies vorbereitet werden muss und ggf. nicht ohne eine Vergrößerung der Flotte realisierbar ist. Aktuell werden dazu betriebliche Parameter getestet, um ein genaueres Bild für die Möglichkeit und den Zeitplan der Umsetzung zu erlangen.

7. *Welche Kosten wären damit verbunden?*

Für eine Gebietsänderung wird eine höhere vierstellige Summe fällig. Wird eine Vergrößerung des Fuhrparks nötig, ist mit entsprechenden Mehrkosten für Fahrzeuge und Fahrpersonal zu rechnen.

Mainz, 10. Juli 2023

gez. Steinkrüger

Janina Steinkrüger
Beigeordnete